

Graz, am 08.05.2012

Öffentliche Räume

Ort, Infrastruktur und Landschaft

Eine Wanderausstellung des **Vereins BauKultur Steiermark** in Kooperation mit den sieben Baubezirksleitungen (BBL) des Landes Steiermark sowie der Landeshauptstadt Graz.

Der in den Statuten des Vereins BauKultur Steiermark festgehaltene Vereinszweck ist die Förderung qualitätsvoller Baukultur, die Würdigung besonderer Bauleistungen als Instrument zur Bewusstseinsbildung und Qualitätsförderung sowie die Vernetzung an der Baukultur Interessierter.

Um diesen Zweck zu erreichen, wird die GerambRose seit 2009 im Zweijahresrhythmus vergeben. Das jeweils darauf folgende Jahr ist dafür vorgesehen, die eingereichten bzw. ausgezeichneten Werke in der Steiermark zu zeigen, das Thema auf breiter Basis in allen Bezirken zu diskutieren und somit das Bewusstsein für das Thema Baukultur zu schärfen.

Im Jahre 2010 war die GerambRose dem Thema „Öffentliche Räume; Ort, Infrastruktur und Landschaft“ gewidmet.

2011 begann in Zusammenarbeit zwischen dem Verein BauKultur Steiermark und den sieben Baubezirksleitungen des Landes Steiermark der erste Durchgang einer derartigen Ausstellungstour. Die siebente Station findet nun mit der BBL Hartberg, die als Ausstellungsort die eigene Adresse, den Rochusplatz, einen wunderbaren öffentlichen Raum als Standort gewählt hat.

Danach findet die Ausstellung ihren Abschluss am Freiheitsplatz der Landeshauptstadt Graz.

Eine Ausstellung zum Thema „Öffentliche Räume“ kann natürlich nicht irgendwie und irgendwo gezeigt, sondern muss dem Thema gerecht werden. Der öffentliche Raum muss dabei selber Hauptdarsteller sein. So haben wir uns dafür entschieden, es dem fahrenden Volke gleich zu tun: unsere Schaustücke in vier Container zu packen und von Region zu Region zu ziehen. Sind an einem Standort alle Kesseln geflickt, alle Scheren geschliffen und alle Informationen unter die Menschen gebracht, werden die Zelte abgebrochen und weiter gereist.

Die Beschäftigung mit dem sonst eher stiefmütterlich behandelten Thema „Öffentliche Räume“ hat uns bereits großes Lob eingebracht. Die eingereichten Projekte haben gezeigt, wo wir in der Steiermark mit dem Öffentlichen Raum stehen: es gibt zunehmend Auftraggeber, die sich der Bedeutung des öffentlichen Raums bewusst sind, die in Planung, Ausführung und Erhaltung investieren. So sind die ausgezeichneten Projekte alle von einer Qualität, die sich nicht scheuen muss, dem internationalen Vergleich stand zu halten.

Dass diesen Spitzenleistungen jedoch noch die solide breite Basis fehlt, die als Fundament nötig wäre, um die nötige Sicherheit in Gestaltung und Ausführung als gegeben voraussetzen zu können, zeigt ein guter Teil der eingereichten Arbeiten auch.

Wir hoffen also mit der Ausstellung und den jeweiligen Rahmenprogrammen darauf aufmerksam zu machen, wie bedeutungsvoll der Öffentliche Raum für uns alle ist. Wie die Agora im antiken Griechenland als Marktplatz, als Fest- und Veranstaltungsort, aber insbesondere auch zur Abhaltung von Gerichtsverhandlungen und politischen Treffen Verwendung fand, somit als die Verortung der res publica gelesen werden kann, so ist auch unser Leben heute noch ganz stark vom öffentlichen Raum abhängig. Thomas Sieverts meint etwa: „Der öffentliche Raum ist sozusagen das Grundgesetz der Stadt. Die Würde der Stadt, die sich im öffentlichen Raum verkörpert, muss unantastbar sein.“

Auch wenn Mobiltelefon, Internet und soziale Netzwerke verschiedene Aspekte der Kommunikation bzw. des öffentlichen Raums übernehmen, so sind es dann doch immer wieder ganz konkrete öffentliche Räume, an denen sich gesellschaftliche Diskussionen, Proteste, Ereignisse manifestieren (Brandenburger Tor, Platz des himmlischen Friedens, Tahrir Platz, usf.).

Neben der Ausstellung, die sich aus den eingereichten und ausgezeichneten Projekten zusammensetzt, einem speziell dafür angefertigten Film, die das Protokoll der Jury beinhaltet sowie einen Text des Juryvorsitzenden Roland Gnaiger, gibt es auch Literatur in Form von Büchern und Zeitschriften.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, ins Gespräch mit interessierten Bevölkerungsgruppen zu kommen. So werden etwa Schulklassen im Infocontainer Anregungen sowie Platz zum individuellen Vertiefen in das Thema finden. An den unterschiedlichen Standorten wird in verschiedenartiger Weise Rahmenprogramm geboten. Das reicht von Workshops, über Diskussionsveranstaltungen bis zu regionalen Exkursionen, die ausgewählte Beispiele Öffentlicher Räume zeigen.

Nähere Informationen zum Verein BauKultur Steiermark sowie zu der GerambRose 2010 finden sie auf unserer Homepage www.baukultur-steiermark.at.

Beigelegt ist eine Einladung zur Eröffnung in Hartberg am Donnerstag den 31. Mai um 18h, und Einladungen zu den sonstigen Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung.

Weiters liegt ein Plakat bei, welches auf die Ausstellung hinweist.

Fotos der ausgezeichneten Projekte finden Sie unter <http://baukultur-steiermark.at/gerambrose/gerambrose-2010>.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne unter baukultur@steiermark.at oder telefonisch unter 0676/86664155 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Verein BauKultur Steiermark:
Der Geschäftsführer
DI Günter Koberg